

Einsatz eines Therapiehundes in der Mädchenwohngruppe „MILA“



Einleitung:

Seit September 2019 kooperiert die Wohngruppe Mila mit Katja Lutz und ihrer zweieinhalb-jährigen Goldendoodle Hündin „Locke“. Locke ist ein durch das DRK ausgebildeter und geprüfter Therapiehund. Im Folgenden stellen wir einige Informationen zu tiergestützter Therapie allgemein und der Umsetzung in unserer Einrichtung dar.

Was sind die Aufgaben eines Therapiehundes?

„Hunde bereichern das Leben des Menschen und Therapiehunde können den Genesungsprozess sogar positiv mitgestalten.“

Therapiehunde sind speziell ausgebildete Hunde, die zur Unterstützung von Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen in verschiedenen Institutionen und Einrichtungen eingesetzt werden (vgl. Deutscher Berufsverband für Therapie- und Behindertenbegleithunde e.V, Stand: 05.11.2019). Die Aufgaben und Einsatzgebiete von Therapiehunden sind dabei sehr vielfältig. Wir haben uns für die Zusammenarbeit mit dem Therapiehund – Team entschieden, damit unsere Bewohnerinnen die Möglichkeit haben, vom regelmäßigen Kontakt mit Locke in verschiedenster Weise zu profitieren. Folgende Bereiche können durch die Zusammenarbeit mit einem Therapiehund gefördert werden:

Entspannung und Abbau von Stress:

Körperkontakt und Streicheln eines Tieres helfen den Mädchen, sich zu entspannen und im Verlauf Stress abzubauen. Dies trägt insgesamt zu einem entspannten Zusammenleben in der Gruppe bei.

Gefühle wahrnehmen und ausdrücken:

Durch die Interaktion mit Locke werden Emotionen (z.B. Freude, Überraschung, Stolz etc.) hervorgerufen und die Mädchen dazu angeregt, diese wahrzunehmen und zu benennen. Es fällt Kindern und Jugendlichen häufig leicht, sich Tieren gegenüber sprachlich zu äußern, da hier die Angst vor Unverständnis oder Zurückweisung unbegründet ist. Somit kann Locke als Türöffner für Gespräche fungieren und die Mädchen ermutigen, sich mitzuteilen. Hierfür bietet Frau Lutz den Kindern auch Einzelsettings.

Trainieren wichtiger personeller und sozialer Kompetenzen:

Ein Hund versteht unsere Sprache nicht. Deshalb fordert Locke von den Mädchen Konzentration, Einfühlungsvermögen und Rücksichtnahme, indem sie sie spielerisch anregt, präzise Bewegungen und Kommandos zu erteilen und aktiv auf ein Lebewesen zuzugehen. So trainieren die Kinder mit Locke wichtige Kompetenzen für den Alltag und die Schule. Auch Teamwork und Durchhaltevermögen gehören dazu. Es kann passieren, dass ein Trick, eine Übung oder ein Spiel nicht sofort auf Anhieb funktionieren. Locke und Frau Lutz helfen den Mädchen motiviert an einer Aufgabe bis zum Erfolg weiter zu arbeiten. Dadurch erleben die Bewohnerinnen sich auch in ihrer Selbstwirksamkeit was sich positiv auf deren Selbstbewusstsein auswirken kann. Für so manche Übung braucht es auch mehr als zwei menschliche Hände. Somit ist auch die Zusammenarbeit der Mädchen untereinander gefordert.

Die Zusammenarbeit mit Locke und Frau Lutz in der Mila:

Zurzeit besucht Locke unsere Mädchen im Alter von 7–9 Jahren jeden Mittwoch und die älteren Mädchen alle zwei Wochen donnerstags für eine Stunde. Dadurch wird jedem Mädchen ermöglicht, auch alleine etwas Zeit mit Locke verbringen zu dürfen. Im Alltag ist die Umsetzung aber variabel möglich und kann dem Bedarf der WG angepasst werden. Besuche für die ganze Gruppe sind ebenso möglich wie Spaziergänge für einzelne Kinder. Frau Lutz verfügt über ein großes Repertoire an Übungen und Spielen, sodass es stets spannend bleibt. Damit das alles funktioniert und wir gut planen können, übernimmt eine Mitarbeiterin die Koordination und Absprachen mit Frau Lutz. Nach den Besuchen finden Reflexionsgespräche statt, um ggf. Änderungen und Besonderheiten klären zu können.

Wie in vielen anderen Bereichen unseres Lebens, sind auch hier Absprachen und Regeln nötig, damit es zwischen Mensch und Hund nicht zu Missverständnissen kommt und Lockes Besuche für alle Beteiligten eine angenehme Erfahrung sind. Um den Kindern (und Locke) den Umgang miteinander zu erleichtern, hat Frau Lutz zu Beginn der Zusammenarbeit die „12 Regeln für den Umgang mit Hunden“ gemeinsam mit den Kindern erarbeitet. Hierzu gab es sogar ein kleines Heft zum Ausfüllen für jedes Kind. Die Mädchen konnten somit erfahren, was das menschliche Verhalten von dem eines Hundes unterscheidet, warum es zwischen Menschen und Hunden zu Missverständnissen kommen kann und wie man einen Hund am besten einschätzt und ihm begegnet. Passend dazu gab es auch noch ein Würfel – Spiel, in welchem das Gelernte spielerisch wiederholt und eingeübt wurde.





Wir möchten Frau Lutz und natürlich auch Locke auf diesem Wege herzlich für ihr ehrenamtliches Engagement danken!

Ihr seid ein wundervolle Bereicherung für unsere Mädchen!